



Aufklärungsbogen Narkose Pferd

Name Besitzer: _____

Name Pferd: _____

Ihr Pferd wird einem operativen Eingriff in Allgemeinnarkose unterzogen.

Wir müssen Sie darüber aufklären, dass jede Narkose mit Risiken behaftet ist.

Beim Pferd ist das Narkoserisiko aufgrund tierspezifischer Eigenschaften (Anatomie, Physiologie, Masse etc.) höher als in der Humanmedizin. In der Literatur finden sich Angaben, dass das Risiko eines tödlichen Zwischenfalles bei elektiven Eingriffen ungefähr 0,9% beträgt (Johnston et. al. 2012). Komplikationen können vor (Prämedikations- und Ablegephase), während (intraoperativ) und nach der Operation (Aufwach-/ Aufstehphase, postoperativ) auftreten.

Vor der Narkose wird Ihrem Pferd ein Venenverweilkatheter, zur einfachen und schnellen Verabreichung von Medikamenten, eingelegt. Bitte teilen Sie uns unbedingt mit, wenn bei Ihrem Pferd eine oder beiden Halsvenen teil- oder ganz verschlossen sind!

Wir müssen Sie darüber aufklären, dass das Einsetzen des Katheters zur Entzündung und im schlimmsten Fall zum Verschluss der betreffenden Halsvene führen kann. Eine weitere Komplikation vor der Narkose kann eine allergische Reaktion Ihres Pferdes auf die Prämedikation sein. Bitte teilen Sie uns unbedingt mit, wenn bei Ihrem Pferd eine oder mehrere Allergien auf bestimmte Arzneimittel vorliegen!

Des Weiteren müssen wir Sie darüber aufklären, dass es beim Ablegen Ihres Pferdes durch unkontrolliertes Fallen zu Verletzungen, im schlimmsten Fall zu Frakturen, kommen kann. Während der Narkose können durch die Anästhesie weitere Risiken auftreten. Hierzu gehören Blutdruckabfall, Atemdepression bis hin zum Atemstillstand, Kreislaufdepression bis hin zum Herztod und allergische Reaktionen. Wir versuchen diese Risiken durch stetige Überwachung der Kreislaufparameter und der Narkosetiefe zu minimieren.

Nach der Operation kann es in der Aufstehphase wiederum durch unkontrollierte Bewegungen zu Verletzungen, im schlimmsten Fall zu Frakturen, kommen. Eine weitere postoperative Komplikation liegt in einer generalisierten Muskelentzündung und/ oder in einer Nervenschädigung bedingt durch die unphysiologische Lagerung während der Narkose. Bei Friesen und Kaltblütern, sehr selten auch





bei anderen Rassen, kann es zu einer Einblutung in das Rückenmark (sog. Hämatomyelie) kommen. Diese ist zwar relativ selten, führt aber zu einer irreversiblen Querschnittslähmung des Tieres. Ein weiteres Risiko nach der Operation ist eine erhöhte Anfälligkeit des operierten Tieres für Infektionen und stressbedingte Erkrankungen (z.B. Colitis X, Lungenentzündungen, Wundinfektionen etc.). Im Allgemeinen nimmt das Narkoserisiko mit Schwere und Grad der Grunderkrankung zu. Ein gesundes Tier besitzt im Gegensatz zu einem schwer erkrankten Tier (z.B. Kolik) ein deutlich geringeres Narkoserisiko.

Dieser Aufklärungsbogen dient dazu, Sie über die wichtigsten Narkoserisiken aufzuklären. Wir möchten Sie daher nur informieren, nicht schockieren.

Sollten Sie weitere Fragen haben, stellen Sie uns diese. Wir werden versuchen, Sie Ihnen bestmöglich zu beantworten.

Hiermit bestätige ich, dass ich den Inhalt dieses Aufklärungsbogens zur Kenntnis genommen habe, alle offenen Fragen meinerseits beantwortet sind und dass ich mit dem operativen Eingriff an meinem Pferd einverstanden bin.

Ort, Datum

Unterschrift